

Uraufführung

Hamburg, 8. Mai 2008

Popstars

Mike Batt präsentiert: Voices in the Dark

Eine Weltpremiere. Ein magisches audiovisuelles Universum.

Treten Sie ein in eine magische Welt. Trauen Sie sich und ihren Augen. Nichts ist hier nur das, was es auf den ersten Blick zu sein scheint: Eine Postkarte als Tor zu einer versunkenen Stadt, Tarotkarten, die zum Leben erwachen, oder schwebende Balletttänzer in virtuellen Welten. Eine Symphonie aus Klängen, Bildern und Emotionen entführt sie in ein rätselhaftes Universum.

Erleben Sie eine wundersame Welt, die durch die Musik von Mike Batt zu Leben erwacht. Mit seinem Team von weltweit führenden 3D-Designern, Zeichnern, Tänzern und Videokünstlern hat der Komponist seine episch-musikalischen Werke mit spektakulären 360-Grad-Bildwelten für die Sternenkuppel verbunden. "Voices in the Dark" entführt Sie in vollkommen neue audiovisuelle Dimensionen und überrascht Sie bis zur letzten Minute immer wieder aufs Neue.

Mike Batt ist einer der erfolgreichsten Komponisten und Musikproduzenten unserer Zeit. Sein Werk erstreckt sich von Songs und Welthits wie "Bright Eyes" (für Art Garfunkel) und "Nine Million Bicycles" (für Katie Melua) über Filmmusik (z.B. "Watership Down", "Caravans") bis hin zu Musicals und symphonischen Werken. Seine Musik und seine Texte sind das ideale emotionale Klanggerüst für diese neue, atemberaubende Planetariumsshow.

Planetarium Hamburg, Hindenburgstraße 1b, Stadtpark

Uraufführung Donnerstag, 8. Mai 2008, 19 Uhr

ab 08.05. regelmäßig im Programm (zum Beispiel im Mai 2008: Do, 08.05.2008, 19:00 •

Sa, 10.05.2008, 19:15 • So, 11.05.2008, 18:00 • Mo, 12.05.2008, 18:00 • Do, 15.05.2008, 19:15 •

Fr, 16.05.2008, 19:30 • Do, 22.05.2008, 19:15 • Sa, 24.05.2008, 19:15 • Di, 27.05.2008, 17:30 •

Mi, 28.05.2008, 19:15 • Fr, 30.05.2008, 19:15 • Sa, 31.05.2008, 20:30)

Eintritt: 9,80 €

Karten: 040 / 4288652-10, www.planetarium-hamburg.de

Bildmaterial:

[https://www.planetarium-hamburg.de/index.php?id=97&tx_tldamfilelist_pi1\[cat\]=56&cHash=bcf0a531b8](https://www.planetarium-hamburg.de/index.php?id=97&tx_tldamfilelist_pi1[cat]=56&cHash=bcf0a531b8)

Die Bilder sind im Zusammenhang mit „Mike Batt präsentiert: Voices in the Dark“ im Planetarium Hamburg und bei Copyright-Nennung frei zum Abdruck. Die Copyright-Nennung finden Sie zu jedem Bild direkt im Download-Bereich.

Pressekontakt:

Anja Michalke, Tel.: 040/428 86 52-66, presse@planetarium-hamburg.de

Benötigen Sie Pressekarten? Dann rufen Sie bitte an.

Mike Batt präsentiert: Voices in the Dark

Mike Batt und seine Musik

Der Name Mike Batt ist unweigerlich mit weltweiten Hits verknüpft, die ihn zu einem der namhaftesten Songwriter und Komponisten gemacht haben. Zu seiner kontinuierlichen Erfolgsbilanz gehören diverse Produktionen wie "Watership Down" (Musik und Text für Art Garfunkels Nummer 1 Single "Bright Eyes") oder "Phantom of the Opera" (Produktion, Orchestrierung und Lyrics). Darüber hinaus eine Reihe symphonischer Werke, einschließlich vieler Film- und Fernseh-Soundtracks. Er gewann fünf "Ivor Novello"-Awards, unter anderem zwei Jahre hintereinander den Preis für "Bester Film-Song oder beste Film-Musik".

Mit 19 Jahren erhielt er bei Liberty/United Artists Records einen Künstlervertrag und wurde später Leiter der Abteilung "Artists & Repertoire". Nach zwei Jahren verließ er die Firma, gründete seinen eigenen Verlag BATT SONGS und konzentrierte sich auf seine künstlerische Arbeit. Sein erster Hit als Sänger, Songwriter und Produzent war das Titellied für die Serie "Die Wombles" 1974. Hieraus resultierten acht Hit-Singles und vier Gold-Alben. Es folgte die Zusammenarbeit mit Steeleye Span ("All Around My Hat"), The Kursall Flyers ("Little Did She Know"), Elkie Brookes ("Lilac Wine"), Barbara Dickson ("Caravan Song") und Art Garfunkel ("Bright Eyes"). Jeder dieser Songs platzierte sich in England unter den Top 5 der Charts.

"Schizophonia" und "Tarot Suite" waren seine ersten Soloalben, die er als Sänger aufnahm, darauf u.a. die europaweiten Hits "Railway Hotel", "Lady Of The Dawn", "The Winds Of Change" und "The Ride To Agadir". Mit seiner Single "Summertime City" erreichte er 1976 Platz 4 der UK-Charts. Es folgten weitere Top-Ten-Hits, darunter "Please Don't Fall In Love" für Cliff Richard, "A Winter's Tale" (für David Essex, mit Co-Lyrics von Tim Rice) und "I Feel Like Buddy Holly" für Alvin Stardust.

1983 wurde das erste "Snark"-Album aufgenommen. Mit dabei waren Art Garfunkel, Cliff Richard, Deneice Williams, Captain Sensible, John Hurt, Sir John Gielgud, Roger Daltrey, Julian Lennon, Stephane Grappelli, und George Harrison. Er produzierte die Single zu "Phantom Of The Opera", die sich als Top-Ten-Hit für Steve Harley und Sarah Brightman erwies. 1984 gab er sein Konzert-Debüt als Dirigent mit dem London Symphony Orchestra. Seitdem hat er das London Symphony Orchestra (LSO), das London Philharmonic Orchestra (LPO) und das Royal Philharmonic Orchestra (RPO) bei verschiedensten Auftritten und / oder Aufnahmen geleitet. 1990 fungierte er als Leiter des "Melbourne Summer Music Festival" mit dem State Orchestra of Victoria.

1990 produzierte, arrangierte und dirigierte Batt das Album "Cover Shot" von David Essex (Platz 3 in den britischen Album-Charts), und nahm seine Symphonie "The Dreamstone" mit dem LPO auf. Er übernahm Produktion, Arrangement und Dirigat des irischen Nummer-Eins-Albums "Whatever You Believe" für den Tenor Finbar Wright, und schrieb den Titelsong. 1995 entstand das Solo-Album "Arabesque" für SONY Deutschland sowie das Album „The Violin Player“, das den Anfang der Violinistin Vanessa Mae begründete.

Zwischenzeitlich komponierte er die offizielle Hymne für die Eröffnung des Kanal-Tunnels. 1996 konnte er dann ein neues Musical (Musik und Libretto) mit dem Titel "Men Who March Away" fertig stellen. Das Hit-Album "A Night At The Movies" für David Essex entstand 1997. Weiterhin komponierte er ein Stück für die Feierlichkeiten zum 50. Hochzeitstag der Queen. Er komponierte die Filmmusik für den britischen Film "Keep The Aspidistra Flying" und übernahm die musikalische Leitung. 1998 produzierte er neue Musik für die weiteren 52 Teile der Wombles und komponierte die Musik für die bekannteste deutsche Fernsehshow "Wetten, Dass...?".

Nach dem Konzipieren und Mitbegründen des Mädchen-Streichquartetts "Bond", gründete er die acht Mann starke Klassik-Crossover Band "The Planets". Das Album "Classical Graffiti" sprang direkt am Erscheinungstag auf Platz 1 der Klassik-Charts. Zurzeit widmet er einen Teil seiner Zeit der Karriere der 23-jährigen Katie Melua aus Georgien. Ihr Album "Call Off The Search" (das sechs Songs von Mike enthält, darunter "The Closest Thing To Crazy") erschien im November 2003 bei seinem eigenen Label Dramatico – es erzielte Sechsfach-Platin. Ihr zweites Album "Piece By Piece" (mit Mikes Song "Nine Million Bicycles") wurde im September 2005 veröffentlicht und verkaufte sich bis heute 3,5 Millionen Mal in Europa. Auch das 2007 veröffentlichte dritte Album „Pictures“ der Künstlerin, zu dem er ebenfalls Songs beisteuerte, belegte Platz 1 der Europäischen Charts. Vor kurzem wurde Mike Batt zum stellvertretenden Vorsitzenden der BPI, der British Phonographic Industry, gewählt.

Im Januar 2008 erschien sein Album „The Songwriter's Tale“ mit seinen großen Hits sowie bisher unveröffentlichten Songs. Im Herbst geht Mike Batt damit auf Deutschland-Tournee, am 13.10.2008 gastiert er im Hamburger St. Pauli Theater.

In einem Interview sagte Mike Batt einmal „*Wenn ich mich nicht voll und ganz einbringe, ist es nicht wahrhaftig mein Werk.*“ Diesem Leitspruch ist nichts hinzuzufügen, denn seine Erfolge zeigen, dass er damit goldrichtig liegt.

www.mikebatt.com

Pressekontakt:

Anja Michalke, Tel.: 040/428 86 52-66, presse@planetarium-hamburg.de

Benötigen Sie Pressekarten? Dann rufen Sie bitte an.

DRAMATICO

Mike Batt präsentiert: Voices in the Dark

Entstehungsgeschichte der Show

Seit Mike Batt 2005 zum ersten Mal das Planetarium Hamburg betrat und sich von Planetariumsdirektor Thomas Kraupe die technische Möglichkeiten zeigen lies, war er fasziniert von der Idee, eine Show für die große Planetariumskuppel zu entwickeln, die sich mit 21 Metern Durchmesser über den Köpfen des Publikums wölbt.

Schon auf dem Rückflug von Hamburg nach London zeichnete Batt erste Skizzen in sein Notizbuch. Doch seine zahlreichen anderen Projekte brachten es mit sich, dass er dieses Thema erst über ein Jahr später wieder aufgriff. Aus dem großen Fundus seines Werks stellte er eine überraschende, dramaturgisch spannende Auswahl von Werken zusammen, die als Inspirationsquelle für vollkommen neue Bildwelten an der Planetariumskuppel dienen sollten. Dabei wählte er verschiedene Stücke aus unterschiedlichsten Schaffensperioden aus. Auffällig ist, dass es darunter auch zahlreiche orchestrale Werke von Mike Batt gibt, die unter seiner Leitung mit dem London Symphony Orchestra und anderen namhaften Orchestern entstanden.

Songliste "Voices in the Dark":

Battlefield Theme / Introduction / System 605 / Tarota / Irish Peace / Soldier's Song / Caravan Song / Sadar Kahn / Fishing for the Moon / Voices in the Dark / Kind of Dream / Watership Down / The Ride to Agadir

In diversen Gesprächen, E-Mails und Meetings entwickelte Mike Batt mit Terry Rudat und Sven Meyer (Dramatico Deutschland) verschiedenste Ideen für die Show, die Mike nach einem von ihm geschriebenen Song „Voices in the Dark“ benannte.

Mikes Wunsch war es, „*etwas wirklich Neues zu schaffen und visuelle Grenzen zu übertreten.*“ Nach der gemeinsamen Auswahl der Musik erklärte Mike Terry Rudat seine Ideen zu den Werken, Hintergründe zu den Songs und visuelle Assoziationen. Im Dialog mit Terry, der bereits Erfahrungen mit Produktionen für die Planetariumskuppel und damit für 360° Video hatte, entstanden erste 3D-Skizzen und Ansätze für die Visualisierung der Songs. Nach Abstimmung mit Mike bildeten diese dann die Basis für die weitere Entwicklung der Show.

Beide kamen überein, die Räumlichkeit der Kuppelprojektionsfläche und die Musik zu einem Gesamtwerk zu verschmelzen und dabei verschiedenste Technologien und Kunstformen zu verbinden. Im engen Dialog mit dem Planetarium Hamburg, allen voran mit dem Direktor und künstlerischen Leiter Thomas W. Kraupe und dem Produktionsleiter Tim Florian Horn, ging es nun an die technische Umsetzung des Projekts.

So kommt es bei VOICES IN THE DARK zu spektakulären Kombinationen von Tänzern und 3D Animationen, von Superzeitlupen Aufnahmen mit bis zu 1.000 Bildern in der Sekunde und aufwändigsten Bildkonstruktionen, für die Hochleistungsrechner bis zu 45 Minuten an einem Bild rechnen. Dabei besteht eine Sekunde „Ganzkuppel-Film“ hier aus 30 Bildern. Das Team des Planetariums stand mit Rat und Tat bei der Einrichtung und Anpassung an die mächtige, 21 Meter durchmessende, freischwebende Kuppel des Sternensaals zur Verfügung und steuerte außerdem die Sternen- und Laserchoreographie bei.

Pressekontakt:

Anja Michalke, Tel.: 040/428 86 52-66, presse@planetarium-hamburg.de

Benötigen Sie Pressekarten? Dann rufen Sie bitte an.

DRAMATICO

Mike Batt präsentiert: Voices in the Dark Die Kombination von Künstlern und Maschinen

Für das Projekt kommt eine spannende Mixtur aus Künstlern und Maschinen zusammen. (Arbeitsmaterial wie zahlreiche Rechner mit insgesamt 150 Prozessor-Kernen der neuesten Generation, (Software z.B.: After Effects; 3DS Max; Cinema 4D) und Full HD Kameras aber vor allem eine einmalige Kombination von Mitwirkenden sorgen für die Fertigstellung des ambitionierten Kunstwerkes. Exemplarisch und stellvertretend seien hier neben Mike Batt nur einige genannt:

Svenya Höhle: Balletttänzerin, studierte an der Hochschule für Musik in Köln Ballett und tanzte unter anderem am Theater in Dessau und an der Oper in Köln. Sie arbeitet mit namhaften Choreografen wie z.B. Robert Pool, Robert Cohan, Mark Baldwin und Philippe Talard.

Jakub Moravek, Künstler: Installation, Video, Foto. Jakub wurde 1971 in Tschechien geboren, studierte an der Akademie der Künste in München und wurde für seine Arbeit bereits mehrfach ausgezeichnet. Seine Arbeiten waren neben zahlreichen Galerieausstellungen unter anderem in der Pinakothek der Moderne in München, Centrum für Gegenwartskunst Linz und im Haus der Kunst in München zu sehen.

Terry Rudat, ein Multitalent. Gründete u.a. in den späten 70er Jahren die Underground Avantgarde Band *Sticken In* und betrieb ein Tonstudio. In den frühen 90er Jahren widmete er sich der Entwicklung von Multimediaapplikationen und zeichnete unter anderem als Autor, Director und Produzent des Computerspiels SHINE verantwortlich. In der Folge arbeitete er an und für zahlreiche Medienproduktionen. U.a. produzierte er Musikvideos für Künstler wie Thomas D (Die fantastischen Vier), Werbespots für die Computerspiele Industrie (Sony) und Animationen für TV Produktionen. Im Jahre 2002 produzierte er u.a. die Planetariumsshow „Madou und das Licht der Fantasie“ mit und für NENA. Die Show zog in den letzten Jahren über 60.000 Besucher an.

Armin Ketter: 3D Animation, mehrfach mit dem 3D Design Award *Animago* ausgezeichnet.

Remigiusz Pawlowski, Zeichner und Filmemacher aus Polen. Schloss sein Studium an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, Göttingen ab. Lebt und arbeitet in Berlin.

Simon Böttcher, Licht- und Laserdesigner sowie technischer Leiter des Planetarium Hamburg. Mehrfach erhielt er für seine ausgefeilten künstlerischen Laserchoreographien bereits den ILDA-Award, den „Oscar“ der Laserbranche. Für „Voices in the Dark“ choreographierte er auf der weltweit größten und vielseitigsten Indoor-Laseranlage im Planetarium Hamburg spektakuläre Lasersequenzen zu „The Ride to Agadir“.

„Voices in the dark“ ist ein ehrgeiziges Projekt, das Mike Batt selbst nach den Screenings der ersten Sequenzen als „*Music-Video-Art-Film-Installation*“ bezeichnete und das nahezu spielerisch alle visuellen Möglichkeiten für 360-Grad-Projektion auslotet.

Pressekontakt:

Anja Michalke, Tel.: 040/428 86 52-66, presse@planetarium-hamburg.de

Benötigen Sie Pressekarten? Dann rufen Sie bitte an.

DRAMATICO